

Migrationshintergrund in Zeiten der Corona-Krise



Mai 2020

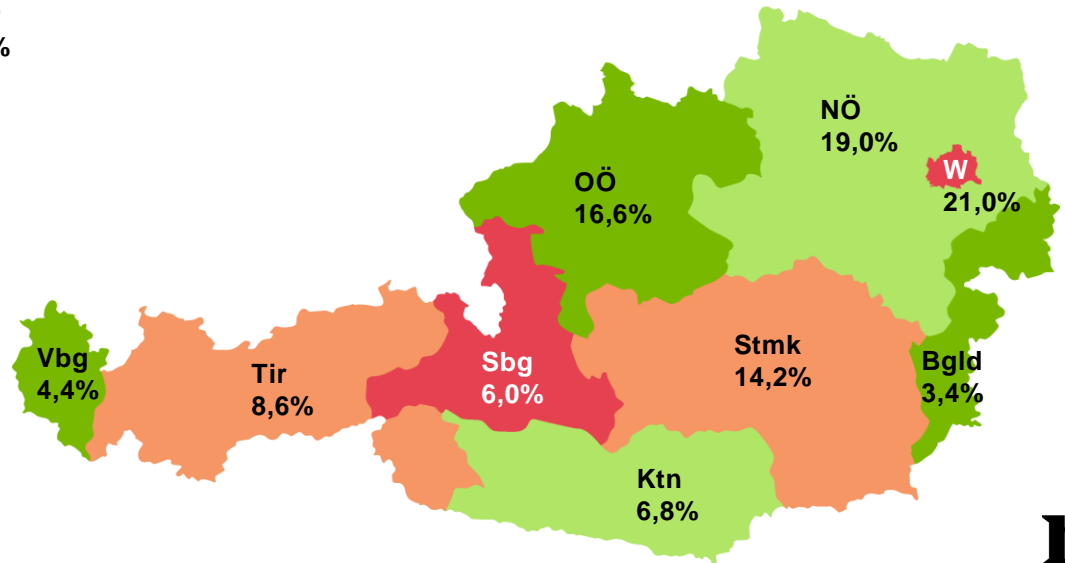
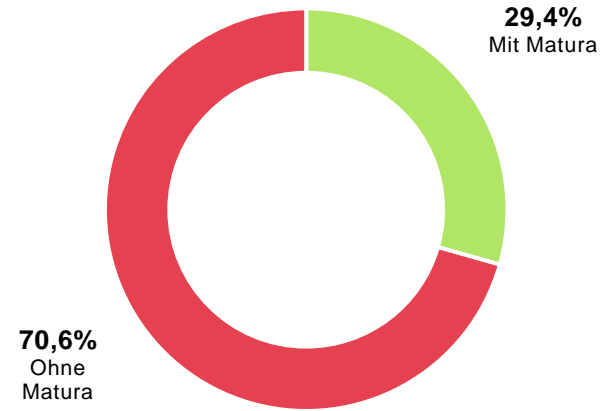
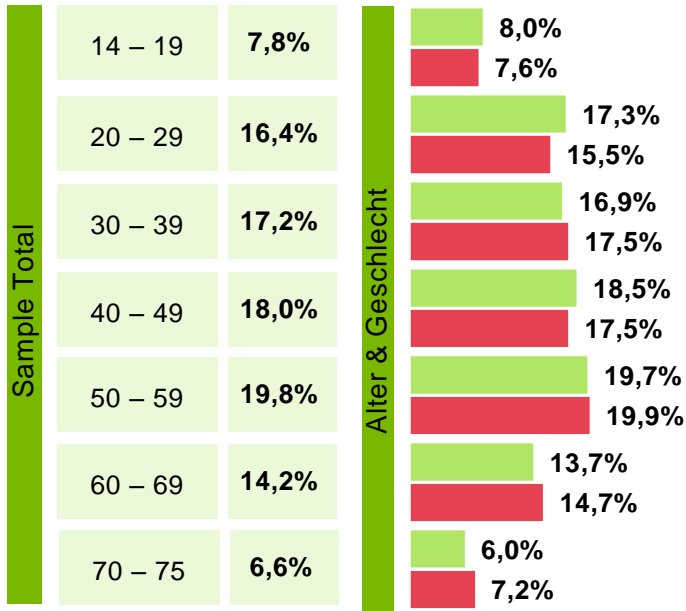
marketagent.

Umfrage-Basics

Auftraggeber	currycom communications GmbH
Methode	CAWI Marketagent Online Access Panel
Sample-Größe	n = 500 Netto-Interviews
Kernzielgruppe	Personen im Alter zwischen 14 und 75 Jahren Inzidenz: 100%
Quotensteuerung	Sample repräsentativ für die österreichische Bevölkerung Random Selection
Feldzeit	30.04.2020 – 04.05.2020
Studienumfang	3 Fragen
Mobile Teilnahme	56,6%
Daten-Cleaning	3 Respondenten

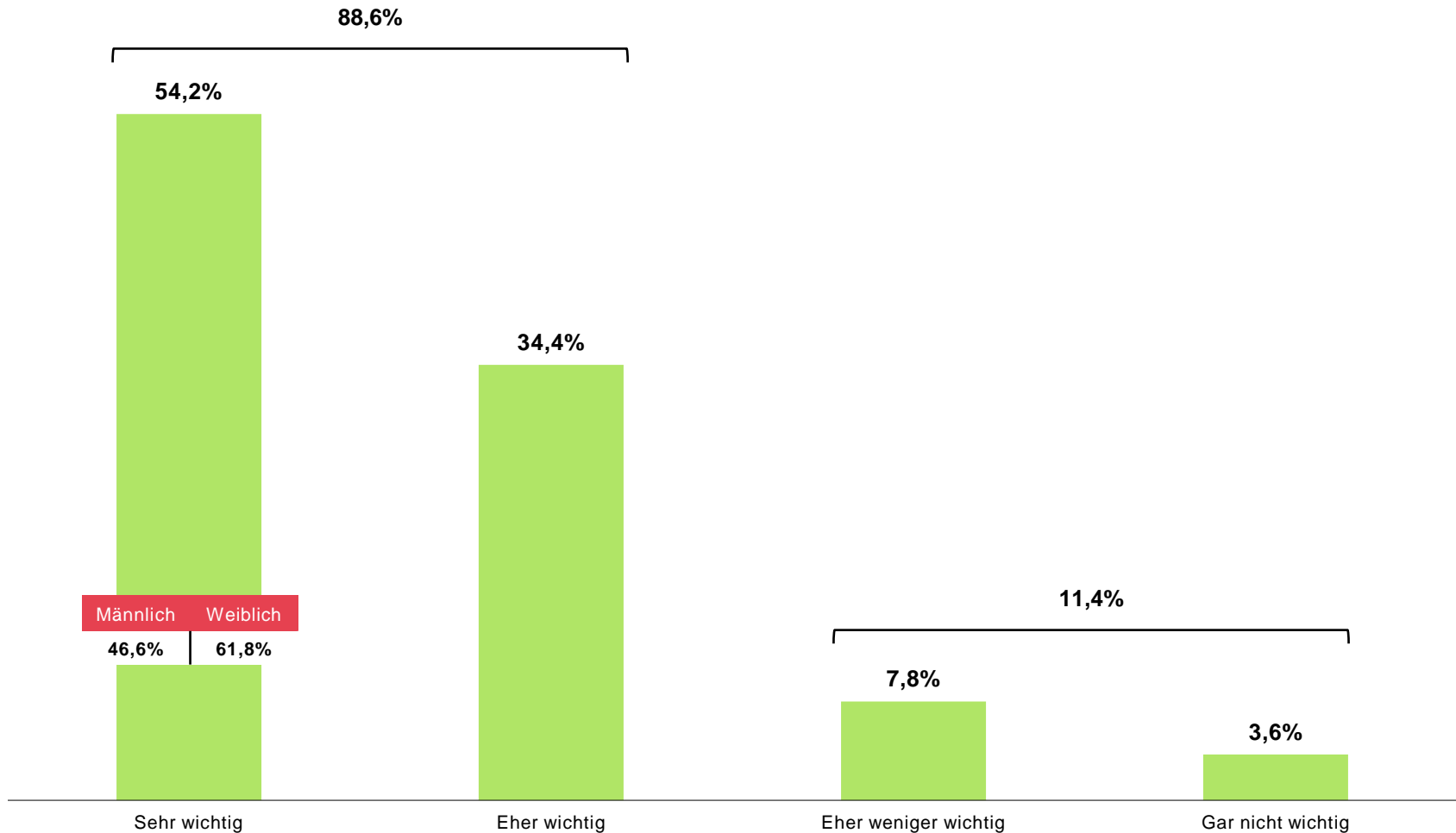
Zusammensetzung des Samples | n = 500

♂ 49,8% ♀ 50,2%



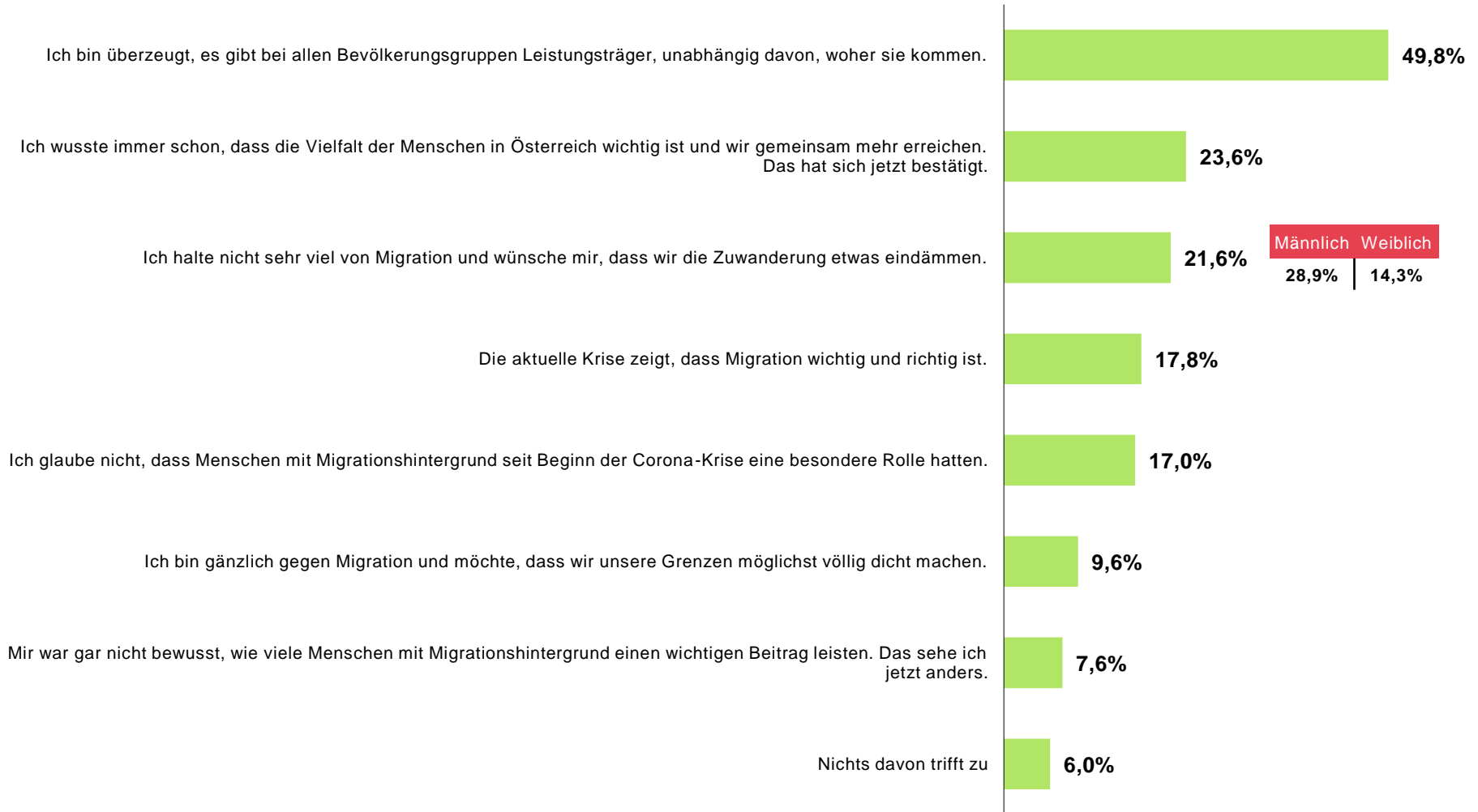
Ergebnisse

Rolle von Menschen mit Migrationshintergrund in systemrelevanten Bereichen während der Corona-Krise



1. Bitte denken Sie noch einmal an die aktuelle gesellschaftliche Situation und die Aufrechterhaltung des Systems in Zeiten der Corona-Krise. In den sogenannten systemrelevanten Bereichen Pflege, Infrastruktur, Lebensmitteleinzelhandel, Logistik und Transport arbeiten sehr viele Menschen mit Migrationshintergrund. Wie schätzen Sie die Rolle dieser Menschen während der Corona-Krise ein? || n=500 || MW 1,6

Einstellung gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund

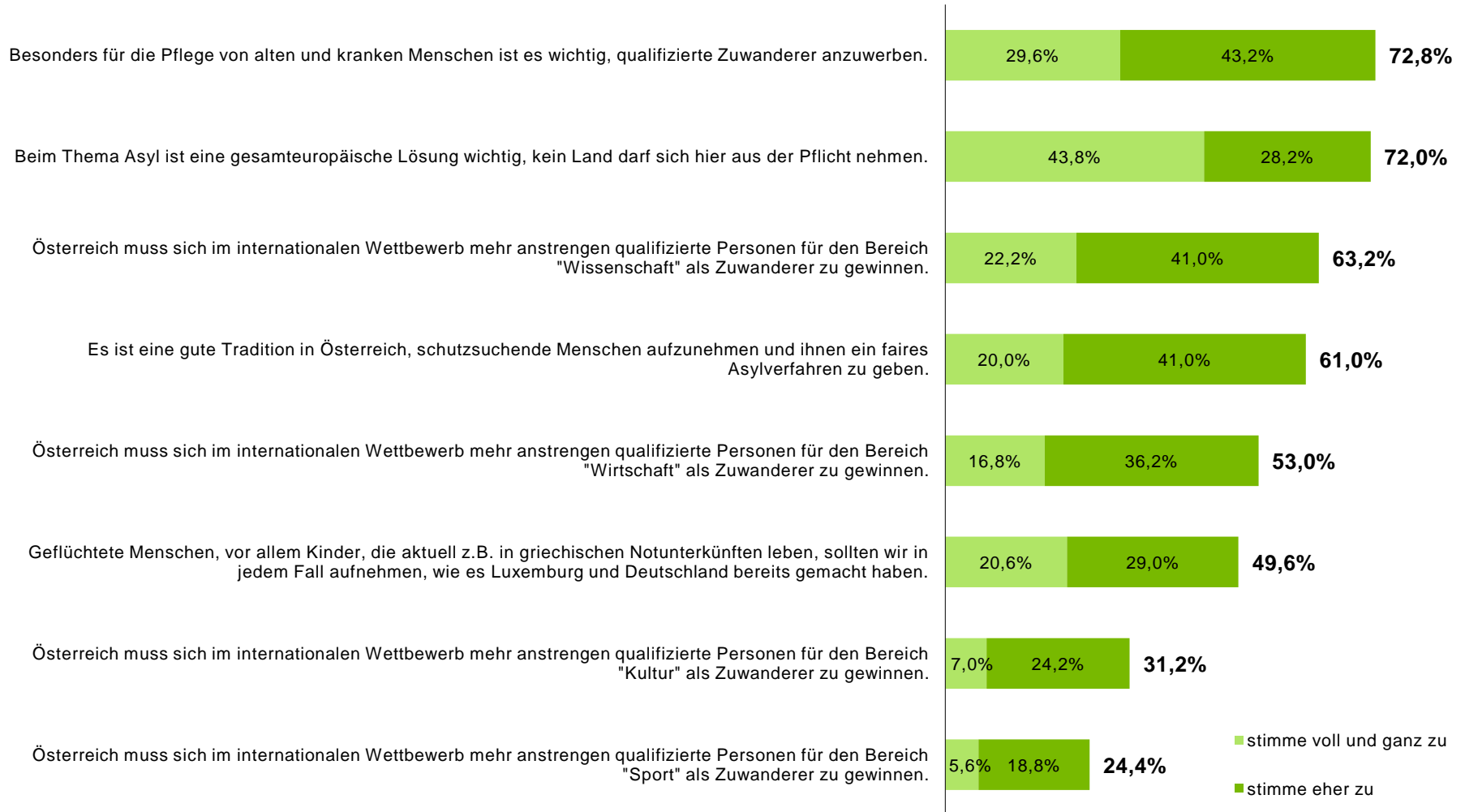


Künftige Gestaltung der Zuwanderungspolitik

	Mittelwert	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher weniger zu	stimme gar nicht zu
Beim Thema Asyl ist eine gesamteuropäische Lösung wichtig, kein Land darf sich hier aus der Pflicht nehmen.	2,0	43,8%	28,2%	15,4%	12,6%
Besonders für die Pflege von alten und kranken Menschen ist es wichtig, qualifizierte Zuwanderer anzuwerben.	2,1	29,6%	43,2%	17,4%	9,8%
Österreich muss sich im internationalen Wettbewerb mehr anstrengen, qualifizierte Personen für den Bereich "Wissenschaft" als Zuwanderer zu gewinnen.	2,3	22,2%	41,0%	24,0%	12,8%
Es ist eine gute Tradition in Österreich, schutzsuchende Menschen aufzunehmen und ihnen ein faires Asylverfahren zu geben.	2,3	20,0%	41,0%	26,4%	12,6%
Österreich muss sich im internationalen Wettbewerb mehr anstrengen, qualifizierte Personen für den Bereich "Wirtschaft" als Zuwanderer zu gewinnen.	2,5	16,8%	36,2%	32,0%	15,0%
Geflüchtete Menschen, vor allem Kinder, die aktuell z.B. in griechischen Notunterkünften leben, sollten wir in jedem Fall aufnehmen, wie es Luxemburg und Deutschland bereits gemacht haben.	2,5	20,6%	29,0%	30,4%	20,0%
Österreich muss sich im internationalen Wettbewerb mehr anstrengen, qualifizierte Personen für den Bereich "Kultur" als Zuwanderer zu gewinnen.	2,9	7,0%	24,2%	44,2%	24,6%
Österreich muss sich im internationalen Wettbewerb mehr anstrengen, qualifizierte Personen für den Bereich "Sport" als Zuwanderer zu gewinnen.	3,0	5,6%	18,8%	45,0%	30,6%

Künftige Gestaltung der Zuwanderungspolitik

Top-2-Box: stimme voll und ganz zu / stimme eher zu



**einfach
schnell
fragen.**

Mag. Daniela Schöller
Studienleiterin

d.schoeller@marketagent.com
02252 909 009 22

Mühlgasse 59
2500 Baden

www.marketagent.com



marketagent.

Schwankungsbreite

bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%

Lesebeispiel:

Wenn bei einer Stichprobengröße von $n = 500$ der erhobene Wert bei 40 Prozent liegt, dann weicht der „wahre“ Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% um maximal 4,3 Prozentpunkte (Schwankungsbreite 4,3) vom erhobenen Stichprobenwert ab.

D.h. addiert bzw. subtrahiert man diese 4,3 vom erhobenen Stichprobenwert, so erhält man die Grenzen, innerhalb derer der „wahre“ Wert in der Grundgesamtheit liegt.

	Erhobener Wert in %									
	3	5	10	15	20	25	30	40	50	
Fallzahl	97	95	90	85	80	75	70	60	50	
100	3,3	4,3	5,9	7,0	7,8	8,5	9,0	9,6	9,8	
200	2,4	3,0	4,2	4,9	5,5	6,0	6,4	6,8	6,9	
300	1,9	2,5	3,4	4,0	4,5	4,9	5,2	5,5	5,7	
400	1,7	2,1	2,9	3,5	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9	
500	1,5	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,3	4,4	
750	1,2	1,6	2,1	2,6	2,9	3,1	3,3	3,5	3,6	
1.000	1,1	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,1	
1.250	0,9	1,2	1,7	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	2,8	
1.500	0,9	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,5	2,5	
2.000	0,7	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	
2.500	0,7	0,9	1,2	1,4	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0	
3.000	0,6	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,8	1,8	
3.500	0,6	0,7	1,0	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	
4.000	0,5	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	
5.000	0,5	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4	
7.500	0,4	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	
10.000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0	

Quelle: Claus Ebster, Lieselotte Stalzer: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB 2017